



Berlin, 2. Februar. Zu dem kleinen Ball, welcher gestern Abend im Weißen Saale des Schlosses beim Kaiserpaar stattfand, waren 900 Einladungen ergangen. Der Großherzog von Baden führte die Einläufer, während der Kaiser die Prinzessin von Schleswig-Holstein führte. Im Laufe des Abends nahm der Kaiser mehrere Entlassungen entgegen.

Berlin, 2. Februar. Gerüchtweise verlautet, daß der ehemalige Minister Stolow Sofia verlassen sollte. Er soll erklärt haben, daß wenn er für die finanzielle Korruption verantwortlich gemacht werde, er über die künftige Finanzverwaltung Auskunft geben würde. Die Kaiserin verließ den Ball bei dem schwedischen Infanterie-Oberst von Delator, welcher den geschiedlich-fürchtigen Krieg auf türkischer Seite mitteilte. Auf Instruktion Bernhards London 1. Febr. (Abstraktion.) Australische Meeresflotte und mittlere Klasse - 1, geringere Klasse - 1, Kreuzer - 1, mittlere Klasse - 1, ordinaire - 1, Kanonen - 3 über vorigen Ausbezug.

Washington, 2. Febr. Den Morgenblättern zufolge hat Mac Kean entkränkt; er befindet sich jedoch nicht in Lebensgefahr.

Handelskammer zu Halle a. S.

Halle, 1. Februar.

Es gelangte dann die Eingabe der Handels- und Gewerbetreibenden des Königreichs Sachsen betreffend die Einführung einer 30 Meilen langen Eisenbahnlinie von der Provinz Sachsen nach Thüringen. Der Reichstag hat die Eingabe angenommen, und die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen.

Der Reichstag hat die Eingabe der Handels- und Gewerbetreibenden des Königreichs Sachsen betreffend die Einführung einer 30 Meilen langen Eisenbahnlinie von der Provinz Sachsen nach Thüringen angenommen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen.

Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen.

Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen.

Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen. Die Eisenbahnlinie soll von der Provinz Sachsen nach Thüringen führen und die Distanz von 30 Meilen betragen. Die Handelskammer zu Halle hat sich bereit erklärt, die Kosten der Bauarbeiten zu übernehmen.

folgen die Änderungen zur Strafprozessordnung. Bei § 7, betreffend die Gerichtsbarkeit, wurden Änderungen festgestellt. - Nächste Sitzung: Freitag.

Die vorgeschlagene Verprechung aller Parteien mit Ausschluß der Sozialdemokraten und der freien Volkspartei im Reichstagsgebäude über das Vergehen wurde vom Abg. v. Levetzow abgelehnt. Als das Ergebnis dieser Verhandlung ist die Zustimmung zur Verprechung aller Parteien im Reichstagsgebäude über das Vergehen wurde vom Abg. v. Levetzow abgelehnt.

Die Petitionskommission des Reichstags hat gestern in der Verhandlung des reichlich vorliegenden Materials ein. Eine Petition des Berliner Arbeitervereins um Verbot der gewerblichen Kinderarbeit wurde der Kommission übergeben. Die Petition des Berliner Arbeitervereins um Verbot der gewerblichen Kinderarbeit wurde der Kommission übergeben.

In der Subjektionskommission des Reichstags kamen gestern die Spieleraffären in Berlin und Hannover, in welche Offiziere verwickelt waren, zur Sprache. Wir teilen aus den diesbezüglichen Verhandlungen das Folgende mit:

Abg. Bassermann (natl.) bringt die Spieleraffären in Hannover und Berlin zur Sprache. Er teilt mit, dass die Spieleraffären in Hannover und Berlin zur Sprache kommen. Er teilt mit, dass die Spieleraffären in Hannover und Berlin zur Sprache kommen.

Inland.

Oesterreich-Ungarn.

Vertagung des Reichsraths. Mittels Zuschrift des Ministerpräsidenten an die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsraths wurde gestern Mittag die Vertagung des Reichsraths auf Grund Allerhöchster Anweisung beschlossen.

Die Vertagung hat in parlamentarischen Kreisen allgemein überaus zumutend zur Zeit, als die Vertagung beendet wurde, drei Ansichten ebnen können. Von den Parteien scheinen bezüglich der Polen von der Wälsch der Regierung getrennt zu haben, weil die meisten bereits am Montag Wien verlassen haben. Die Niederlage bei der vorgestrigen Abstimmung über das Staatsbürgeregesetz scheint die Vertagung beeinflusst zu haben.

Die Linke beabsichtigt, wegen der Vertagung eine gemeinsame Protestkundgebung der deutschen Oppositionsparteien an die Wälschenschaft zu richten. Die deutschen Oppositionsparteien sindung an daß die Deutschen, ohne welche zu regieren in Oesterreich unmöglich ist, nunmehr alle Wege, welche gegen sie führen, rückwärts verschließen werden, um den gerechten und viel zu lange nicht beschleunigten Wünschen der deutschen Wälsch in Oesterreich die ihnen gebührende Geltung zu verschaffen.

Wie die „N. Fr. P.“ meldet, nimmt man in politischen Kreisen an, daß die Vertagung des Reichsraths bis zum Herbst dauern werde. Inzwischen wurde der Ausbruch der Revolution in Ungarn auf Grund des 14 im Falle von Dringlichkeit promulgirt werden. Ende Februar sollen die Landtage zusammengetreten. Die Delegationssektion wird erst für November in Aussicht genommen.

Frankreich.

Nach Dresdenhaukel.

Nach einer Sitzung des Reichstages am Samstag wies sich die Regierung der Reichstagskammer des Reichstages schriftlich zu beantworten und erklärte, er wolle nur in Paris sprechen.

Nach dem Frische. Eine Devisen des Generals Bog meldet, die gefangenen spanischen Offiziere sind in Spanien auf dem Wege der Freilassung zu veranlassen. In Florenz wurden fortgesetzt. In einem Telegramm aus Havanna wird gemeldet: Da die militärischen Chefs der Kubaner sich entschieden weigern, drei Millionen Dollars als Ablöse für die Freilassung der Soldaten zu zahlen, ist die Regierung in Washington entschlossen, den Kubanern viel mehr, je selbst 15 Millionen Dollars anzubieten, wenn sie sich nicht mit einem geringeren Betrage begnügen wollten. Welche Summe auch immer vereinbart werden sollte, mußte durch die Kubaner sich für darüber, daß ein derartiges Abkommen die amerikanische Occupation vergrößern könnte, da es aber erst im Falle der Regierung in Washington fertig, nachzugehen und nach der letzten Beschäftigung Verhandlungen einzuleiten.

des Genossenschaftswesens unter staatlicher Föhrung eine einseitige ist, werden nur abzuwarten müssen. - Ebenfalls solle man dafür sorgen, daß eine gute Beschäftigung nicht, nicht als eine nachtheilige Bilanz, damit nur prüfen können, wo die staatlich zur Verfügung gestellten Gelder auch nutzbringend angelegt sind.

Abg. v. Mendel-Reinhold (L.): Bezüglich der in der Luftschiffen wegen des Bauens in Berlin und Hamburg habe ich namens meiner Freunde folgende Erklärung abgegeben: 1. Wir werden niemals, soviel an uns liegt, zugeben, daß die Verwirklichung des Luftschiffenwesens und der Landesnatur auf dem Gebiete des Wasserwesens von Ministerium der Landwirtschaft, Domänen und Forsten genommen wird. (Sehr richtig! richtig.) 2. Wenn eine Forderung der herkömmlichen Beschäftigten eintritt, so können wir dieselbe nur infolge unserer Zustimmung zugeben, und die sämtlichen Wasserangelegenheiten nicht in einem eigenen Bauamtministerium konzentriert werden, sondern auf das landwirtschaftliche Ministerium übertragen werden. Ich vermute mich nicht nur auf die sehr klare Darstellung des Grafen Löbner in seiner Darstellung.

Abg. v. Wangenheim (L.): Ich freue mich, daß von den Seiten jetzt ruhig und sachlich verhandelt wird, aber ich bitte, daß auch der Ton in der Besse ein anderer wird. Wenn man so wie ich in einer gewissen Besse von der Besse angegriffen wird, so ist das nicht sehr schön. Es ist unter Umständen, zu einer Regulierung unteres Wasser und Geländewassers zu kommen, welche der Geldverwertung entgegensteht. Die Landwirtschaftlichen Kreise wollen sich mit der Förderung der Landwirtschaft auf allen Gebieten beschäftigen. Die den wälschigen Besessungen stehen in Wettbewerb, die nicht eine neue, Erfindung sind. Durch die Genossenschaft sollen die kleinen Wasser in die Lage gebracht werden, gemeinsam große Quantitäten Dünger und Futtermittel zu beziehen. Die Unkosten dieser Geschäfte werden nicht aus den staatlichen Subventionen bezahlt. Die bestehenden Besessungen stehen in Wettbewerb mit dem Bauwerk, der dem Bund der Landwirtschaft wegen der Sicherung von Lebensmitteln gemacht wurde. Das Genossenschaftswesen ist uns willkommen als Kampfmittel gegen den Föhrerhand, der durchsicht nicht billiger arbeiten wollte. Wir wollen nur Wasserarbeiten bezahlen, was wollen wir nicht bezahlen, sondern die Genossenschaftlichen, die den Schaden des Mittelstandes auf diesem Gebiete. Die Wirtschaftspolitik, die die Linke unterstützt, führt zum Aufstehen, weil die Landwirtschaft, die selbst ihren Betrieb leiten, nicht mehr sich halten können und verkaufen müssen. Wir werden den Föhrerhand nicht mehr bezahlen, sondern nur das, was die Genossenschaftlichen, die den Schaden des Mittelstandes auf diesem Gebiete. Die Wirtschaftspolitik, die die Linke unterstützt, führt zum Aufstehen, weil die Landwirtschaft, die selbst ihren Betrieb leiten, nicht mehr sich halten können und verkaufen müssen.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Abg. Gieseler (fr. Vog.): Meine Ausführungen sind durchaus misverstanden worden. Die Herren von der Rechten werden enttäuscht sein, wenn ich erkläre, daß ich nicht für die Eröpfung der Wechselschlichtung bin.

Parlamentarisches.

Die V. Kommission des Reichstages fehte gestern Vormittag die Beratung des Antrags Mintens, betreffend Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes, fort und nahm zunächst die Erweiterung der Zuständigkeit der Strafkammern in Beziehung der Mintenschen Vorlesung mit 10 gegen 6 Stimmen an. Es



